

---

## Heizen mit Umweltwärme

21.08.2008, 09:24 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *Immowelt AG*

---



Dank Wärmepumpen lässt sich warmes Wasser energiesparend erzeugen. Foto: Grohe

Heizen mit Wärmepumpen liegt im Trend. Zwar sind die Anschaffungskosten deutlich höher, als die von Öl- oder Gasheizungen. Doch durch die niedrigeren Betriebskosten amortisiert sich die Heizungs-Alternative auf längere Sicht, berichtet das Immobilienportal [Immowelt.de](http://Immowelt.de).

Während sich die Öl- und Gaspreisspirale immer weiter nach oben dreht, kommt energiesparendes Heizen und Warmwassererzeugen mit gespeicherter Wärmeenergie aus dem Erdreich, dem Grundwasser oder der Luft zunehmend in Mode. Die Nutzung dieser regenerativen Energieträger können Haushalte mit Hilfe von Wärmepumpen realisieren, die sich am Markt immer stärker durchsetzen, berichtet das Immobilienportal [Immowelt.de](http://Immowelt.de). Auch wenn sie in der Anschaffung erheblich teurer sind als andere Heizsysteme – nach rund zehn Jahren macht sich die Anlage durch die niedrigeren Betriebskosten üblicherweise bezahlt. Denn der Energieeinsatz, den die Pumpe zur Bereitstellung der Wärme benötigt, speist sich zu drei Vierteln aus den kostenlosen Umweltressourcen und nur zu einem Viertel aus Strom.

Wärmepumpen arbeiten nach einem einfachen Prinzip. Zum Heizen entziehen sie der Umwelt Wärme, die durch Verdichtung und ein verdampfendes Kühlmittel auf höhere Temperaturen gebracht wird. Damit die Pumpen tatsächlich

kostengünstig und umweltschonend arbeiten können, muss aber auch das Gebäude gut isoliert sein, erklärt Immowelt.de. Zudem sollte auf die Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe geachtet werden. Diese gibt das Verhältnis von abgegebener Wärmeleistung zu aufgenommener Leistung (Energie, Antriebsleistung) im Verlauf eines Jahres wieder. Das heißt: Je höher die Jahresarbeitszahl, desto höher der Wirkungsgrad der Wärmepumpe. Damit Effizienz gewährleistet ist, sollte die Jahresarbeitszahl deutlich über drei liegen.

Wer sich für eine Wärmepumpe entscheidet, kann für die Investition auch eine staatliche Förderung in Anspruch nehmen. Anfang des Jahres wurden elektrisch angetriebene Wärmepumpen in das "Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien" aufgenommen. Dementsprechend können Bauherren und Hauseigentümer für den Einbau Fördergelder vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragen. Die Höhe bemisst sich an der beheizten Fläche. So gibt es beispielsweise für Luft/Wasser-Wärmepumpen im Bestand zehn Euro pro Quadratmeter Wohnfläche, maximal jedoch 1.500 Euro Zuschuss.

Weitere Themen des Immowelt-Pressediensts:

<http://www.immowelt.de/ImmoweltAG/Pressedienst/index.aspx>

## **Portrait**

Über Immowelt.de:

Immowelt.de ist eines der meistbesuchten Immobilienportale im Internet mit monatlich zuletzt 253 Millionen Page Impressions, 53 Millionen Exposé-Aufrufen und über 920.000 Immobilien-Angeboten im Monat. Betreiber ist die Nürnberger Immowelt AG - seit 1991 Anbieter von Software- und Internetlösungen für die Immobilienwirtschaft.

---

News-ID: 235800 • Views: 175 (Stand: 06.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/235800/Heizen-mit-Umweltwaerme.html>